Newsletter Nr. 07/18

27. Juni 2018

# Schleswig-Holsteinischer Schulpreis „Schule des Jahres 2018“ geht an die Gemeinschaftsschule Brachenfeld aus Neumünster

KIEL. Der Preis des Landes „Schule des Jahres“ mit einem Preisgeld von 6.000 Euro ging in diesem Jahr an die Gemeinschaftsschule Brachenfeld aus Neumünster. Über die beiden zweiten Plätze und je 3.000 Euro freuten sich die Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule aus Großhansdorf und das Landesförderzentrum Sehen aus Schleswig. „Dieser Preis, der heute zum dritten Mal vergeben wird, ist ein wichtiges Signal für die Bildungslandschaft in Schleswig-Holstein. Mit dem Schulpreis würdigt das Land nicht nur besondere Leistungen schleswig-holsteinischer Schulen. Wir wollen das auch einer größeren Öffentlichkeit vermitteln und unsere guten Schulen sichtbarer machen“, sagte Bildungsministerin Karin Prien am 1. Juni bei der Preisverleihung im Landeshaus vor 130 Schulleitungen, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern der insgesamt sechs nominierten Schulen, Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht und des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Mit dabei waren auch die weiteren Preisgeber und Kooperationspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft. Wie in den Jahren zuvor wurde die Preisverleihung von Jan-Malte Andresen vom NDR moderiert, der sichtlich Freude an dieser Aufgabe hatte. Und die herausragende musikalische Begleitung der Big Band der Theodor-Storm-Schule aus Husum sorgte zusätzlich für gute Stimmung.

Das Team der Gemeinschaftsschule Neumünster Brachenfeld freute sich über den Preis zur „Schule des Jahres 2018“. Übergeben wurde er von Bildungsministerin Karin Prien (2. v. l. ) und Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des IQSH (1. v. l. )

## PREIS SOLL IDEEN BELOHNEN UND LEITBILDER SCHAFFEN

„Der Preis ‚Schule des Jahres‘ soll vor allem Ideen belohnen, zeitgemäße Konzepte und er soll Leitbilder schaffen. Ausgezeichnet werden Schulen, die Maßstäbe für eine erfolgreiche Schulpraxis setzen und besondere Impulse für die Schulentwicklung geben“, umriss Bildungsministerin Karin Prien die Zielsetzung des Preises. „‚Ergebnisse und Wirkungen der schulischen Arbeit‘ war das diesjährige Motto. Damit liegt der Fokus auf einem Thema, das mir persönlich sehr am Herzen liegt: Wir zeichnen Schulen aus, deren Schülerinnen und Schüler besonders gute Ergebnisse erzielen, die die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen, die zugleich aber auch niemanden zurücklassen“, so die Ministerin. „Hier sind Leuchttürme unserer Bildungslandschaft zu sehen und dabei zählt nicht nur der ‚Podiumsplatz‘.“ Schule stehe oft unter hoher öffentlicher Beobachtung, auch in der Kritik. Dieser Wettbewerb zeige die engagierte, innovative und leistungsbereite Seite der Schullandschaft. „Ich kann sagen, dass alle Teilnehmer tolle Bewerbungen eingereicht haben. Das sollte andere Schulen ermutigen, bei diesem Wettbewerb mitzumachen“, ermunterte Prien. Sie dankte allen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, die diesen Wettbewerb ermöglicht hätten.

## GUTER UNTERRICHT IST DAS KERNGESCHÄFT VON SCHULE

„Jedes System braucht externe Rückmeldung und die damit verbundene Wertschätzung“, sagte Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des IQSH. Und wer glaube, es gäbe eine perfekte Schule, der irre. Schulen befänden sich immer auf dem Weg. „Anregungen, die dazu beitragen, die Qualität des normalen Unterrichts zu verbessern, sind außerordentlich wichtig. Was wir wissen und können, das ist das, was uns prägt. Im Sinne der Schülerinnen und Schüler ist ein guter Unterricht daher das Kerngeschäft von Schule“, so Riecke-Baulecke. Und hier hätten alle Schulen gezeigt, dass sie sich mit der Frage „Wie können wir unseren Unterricht noch besser machen?“ beschäftigt hätten. Der Jury sei die Entscheidung daher nicht leicht gefallen.

Dr. Jens Winkel, Jurymitglied und Lehrender an der Europa-Universität Flensburg, formulierte es in seiner Laudatio für die Gemeinschaftsschule Brachenfeld so: „Es ist eine

Impressum: Petra Haars I Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) I Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen, Bücherei I Schreberweg 5, 24119 Kronshagen I Tel. 0431 5403-103 I pressestelle@iqsh.landsh.de I http://iqsh.schleswig-holstein.de I twitter.com/_IQSH
Das IQSH ist eine Einrichtung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Schule, die sich beständig neuen Herausforderungen stellt und auf sie reagiert. Es ist eine Schule, die zusammenhält. Es ist eine Schule, die einen Geist gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung befördert und weitergibt." Winkel bestärkte die Schule darin, „sich weiterhin als so anpassungs- und wandlungsfähig zu erweisen, um ihren Auftrag so hervorragend erfüllen zu können." Dieser Auftrag bestünde in der Heranbildung von Schülerinnen und Schülern, die kreativ, selbstbewusst, klug und selbstverantwortlich die Herausforderungen des vor ihnen liegenden Lebens bewältigen können.

## DIE FRIEDRICH-JUNGE-SCHULE AUS GROSSHANSDORF UND DAS LANDESFÖRDERZENTRUM SEHEN AUS SCHLESWIG FREUTEN SICH ÜBER DEN JEWEILS ZWEITEN PREIS

Friedrich-Junge-Schule, Großhansdorf

Landesförderzentrum Sehen, Schleswig

## DIE WEITEREN BEWERBERSCHULEN UND IMPRESSIONEN VON DER PREISVERLEIHUNG

Paul-Klee-Schule, Lübeck

Gemeinschaftsschule am Heimgarten, Ahrensburg

Fritz-Reuter-Schule, Eckernförde

Die Jury

Impressum: Petra Haars I Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) I Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen, Bücherei I
Schreberweg 5, 24119 Kronshagen I Tel. 0431 5403-103 I pressestelle@iqsh.landsh.de I http://iqsh.schleswig-holstein.de I twitter.com/_IQSH
Das IQSH ist eine Einrichtung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.
Fotos: Hilke Hand, IQSH